

Lebenslaute www.lebenslaute.net
Pressekontakt 0157 87114306, presse@lebenslaute.net

Berlin, 31.08.2014

An die Redaktionen von Zeitungen, Radios und Fernsehen

Pressemitteilung

„Machet die Tore weit – Music For Free Movement“ Konzert-Aktion von Lebenslaute am Abschiebegefängnis Eisenhüttenstadt

Unter dem Motto „Machet die Tore weit – Music For Free Movement“ fand heute morgen von 9:30 bis 11:30 Uhr eine Konzertaktion am Abschiebegefängnis Eisenhüttenstadt statt. Die Musik- und Aktionsgruppe Lebenslaute hat dabei u.a. ein Konzert für Chor, Orchester und Sägen uraufgeführt und den ersten Zaun zum Abschiebegefängnis überwunden. Die 70 Musizierenden wollten das Gebäude menschenfreundlich zu einem „Probenpalast statt Abschiebeknast“ umfunktionieren. Mit der diesjährigen Konzertaktion solidarisiert sich Lebenslaute mit einem Protestcamp von Geflüchteten in Eisenhüttenstadt. Für ihr gesellschaftspolitisches Engagement erhält Lebenslaute am morgigen 01.09.2014 den Aachener Friedenspreis.

Auf dem Stop Deportation Camp, das vom 26.08. bis 01.09. in der Nähe der Zentralen Aufnahmestelle stattfindet, beschäftigen sich Betroffene mit der menschenrechtswidrigen deutschen Asylpolitik. Organisiert wurde es von der Gruppe „Stop Deportation“. Deren Aktivist Asif erläutert: „Wir fordern die Schließung aller Abschiebegefängnisse und die Abschaffung des Dublin-Systems. Die Bedingungen für Asylsuchende sind in vielen anderen Ländern, z.B. in Ungarn, entwürdigend. Weiterhin verlangen wir Dokumente für alle Geflüchteten in Brandenburg und Aktivist_innen in Deutschland und verlangen, darüber mit dem BAMF (Bundesamt für Migration) in Eisenhüttenstadt und dem Brandenburgischen Landesparlament zu sprechen. Letztendlich fordern wir die Beendigung aller Abschiebungen.“

Lebenslaute-Sängerin Anna Dante ergänzt: „Viele Fluchtursachen sind gerade durch Deutschland und Europa entstanden: Die jahrhundertelange Kolonialpolitik hat gewachsene Strukturen zerstört; Waffen werden in Krisengebiete geliefert; der Klimawandel zerstört Ernten. Offene Grenzen sind also keine Wohltätigkeit, sondern eine logische Konsequenz.“ Das Ensemble Lebenslaute findet daher: „Jeder Mensch hat das Recht, sich den Ort, wo er oder sie leben will, selbst auszusuchen! Ein Gefängnis wie in Eisenhüttenstadt hat keine Daseinsberechtigung! Abschiebehaft abschaffen! Abschiebungen stoppen! Grenzen öffnen!“

Bei dem Aktionskonzert haben die Musiker_innen zwischen 15 und 80 Jahren aus Deutschland und Österreich in sinfonischer Stärke das titelgebende „Machet die Tore weit“ von Hammerschmidt aufgeführt, weiterhin Bob Marleys „War“, Werke von C.P.E. Bach, Haydn, Chatschaturjan u.a. Höhepunkt war die Uraufführung der „Sinfonia concertante für zwei Zäune, drei Sägen, Chor und Orchester“.

Bei der Überwindung des Zauns mit Leitern kam es zu einem harschen Polizeieinsatz. Fünf Personen wurden festgenommen, fünf Leitern beschlagnahmt. Weitere Personen wurden auf dem Weg zu ihrem neuen Probenpalast rüde an der Übersteigung des Zauns gehindert.

Das Ensemble Lebenslaute besteht seit 1986 und verbindet klassische Musik mit politischer Aktion. Ihre Konzerte suchen die politische Konfrontation durch angekündigten Gesetzesübertritt gerade dort, wo unter Berufung auf Gesetze Menschenrecht verletzt wird.

Für Nachfragen ist die Pressegruppe von Lebenslaute zu erreichen unter: **0157 87114306**, **presse@lebenslaute.net**.

Fotos und weiteres Material finden Sie auf: www.lebenslaute.net/?page_id=2535

www.lebenslaute.net, www.stopdeportationcamp.org, www.aachener-friedenspreis.de